



Protokoll der 2. Gemeinderatsitzung

vom 24. Februar 2022, 19.30 bis 21.45 Uhr

im Sitzungszimmer Gemeindehaus

Teilnehmer	Bernhard Jöhr Sandra Nussbaumer Adrian Schluep	Andreas Schluep Adrian Grossenbacher
Gäste	zu Trakt. 12	Isabelle Magnenat, Miriam Schluep, Esther Tellenbach Delegierte Schulverband Bucheggberg
Protokoll	Michèle Graf, Gemeindeschreiberin	

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der 1. Sitzung vom 19. Januar 2022 wird genehmigt.

Rechnungen

Rechnungen werden gemäss separater Liste zur Zahlung angewiesen.

Nächste Sitzung

Donnerstag, den 17. März 2022, 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

**12 5.332 Mittagstisch
Schulergänzende Kinderbetreuung; Informationen und
allfällige Beschlussfassung**

Im Anschluss an die a.o. Delegiertenversammlung des Schulverbandes Bucheggberg will der Gemeinderat in Anwesenheit der Delegierten des Schulverbandes erneut über die freiwillige, schulergänzende Kinderbetreuung diskutieren.

Statutenänderung

Diese wird diskussionslos gutgeheissen.

Reglement Kinderbetreuung

Das Reglement bzw. § 7 Finanzierung, Abs. 2 lit. c (Beiträge der Erziehungsberechtigten) gibt zu diskutieren. Grundsätzlich sind die Anwesenden der Meinung, dass die Beiträge zu tief angesetzt sind.

Nach intensiver Diskussion soll dem Vorstand des Schulverbands folgende Anpassung beantragt werden:

Antrag

§ 7 Abs. 2 lit. c ist wie folgt zu ändern:

"Die Beiträge ... Sie betragen pro Mahlzeit inkl. Betreuung zwischen CHF 15.00 und CHF 20.00 und ... Für das zweite Kind wird ein Rabatt von 20%, für das dritte Kind ein Rabatt von 30% und für das vierte Kind ein Rabatt von 40% gewährt."

Begründung:

Die finanzielle Belastung der Verbandsgemeinden durch den Mittagstisch (Verpflegung und Betreuung) ist zu hoch. Auf der Basis der an der a.o. Delegiertenversammlung präsentierten Kostenmodellen ergibt sich für die Gemeinde Messen ein Mehraufwand gegenüber den laufenden Kosten des Pilotes von rund CHF 70'000.-, was ziemlich genau 2 Steuerprozentpunkten entspricht. Mit Blick auf die hängige Steuerinitiative und den Gegenvorschlag muss mit weiteren Steuererhöhungen gerechnet werden. Der Kostendeckungsgrad der Kinderbetreuung muss deshalb erhöht werden.

Vereinzelte Rücksprachen mit Eltern haben ergeben, dass der Mittagstisch inkl. Betreuung mindestens CHF 15.00 kosten darf. Im Gegenzug wird eine Rabattregelung bereits ab dem zweiten Kind begrüsst.

Aus steuertechnischen Gründen sind die Elternbeiträge für den Mittagstisch inkl. Betreuung bei der Rechnungstellung in Verpflegungs- und Betreuungskosten aufzuschlüsseln.

Die Beitragsbandbreite pro Stunde für die Vormittags- und Nachmittagsbetreuung ist in Ordnung.

Falls der Vorstand des Schulverbandes dem Antrag der Gemeinde Messen nicht entspricht, behält sich diese vor, an der DV entsprechende Anträge zu stellen.

Bernhard Jöhr wird den Antrag ausarbeiten und dem Vorstand unterbreiten.

Kostenmodelle

Der Aufwandüberschuss beträgt durchschnittlich CHF 190'000 pro Standort (Messen und Lüterkofen), ungeachtet dessen, welches Kostenmodell der Berechnung zugrunde liegt. In Schnottwil liegt er bei rund CHF 100'000.

Insgesamt werden die Mehrkosten CHF 320'000 ausmachen, wobei die Gemeinde Messen einen Anteil von 22% bzw. CHF 70'000 mittragen muss. Zur Erinnerung: Diese CHF 70'000 entsprechen 2 Steuerprozentpunkten. Die Kinderbetreuung steht folglich auch im Kontext mit der Steuerinitiative «Jetzt si mir draa». Eine Annahme der Initiative bedeutet eine Einbusse von CHF 700'000 – beim Gegenvorschlag immerhin noch eine von CHF 190'000.

Weiteres Vorgehen

Folglich sollte gemäss Bernhard Jöhr die Gemeinde möglichst lange den bisherigen Betrieb mit den bisherigen Infrastrukturen weiterführen. Die baulichen Massnahmen sollten vorderhand nicht vorangetrieben werden. Sicher ist aber, dass die rechtliche Grundlage geschaffen werden muss mit Statuten und Reglement. Und schliesslich steht der Antrag Schnottwil im Raum betreffend die Gesamtüberprüfung der Verbandsstrukturen.

Der Vertrag am Pfarrweg in Messen soll auf jeden Fall um zwei weitere Jahre verlängert werden. Und bevor man bauliche Veränderungen in Angriff nimmt soll Kontakt mit dem Hausbesitzer aufgenommen werden, um einen Kauf des Hauses zu prüfen.

13 1.1231.62 Forstbetrieb Bucheggberg Beschlussfassung Preisnachlass für Bauholz für Projekt Neubau Cutohof

Der im Bucheggberg angesiedelte soziale Dienstleistungsbetrieb Cutohof braucht eine neue Therapie- und Reitanlage. Es geht dabei um sonderpädagogische und therapeutische Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen, soziale und berufliche Integration für Menschen mit Unterstützungsbedarf sowie um inklusiven Reitunterricht. Die Anlage ist geplant und alle erforderlichen Bewilligungen liegen vor. Da der Cutohof ohne staatliche Finanzierung auskommt und den Betrieb mit seinen Dienstleistungen trägt, muss die ausserordentliche Investition zu einem Teil mit Spenden finanziert werden.

Der Cutohof stellte deshalb zuhanden des Forstbetriebs Bucheggberg den Antrag, auf dem benötigten Bauholz einen Preisnachlass zu erhalten. Der Antrag wurde unter dem Traktandum «Verschiedenes» von der Delegiertenversammlung des Forstbetriebs diskutiert. Schliesslich wurde ein Preisnachlass von 50% auf dem benötigten Bauholz festgelegt. Dies beeinflusst natürlich den Gewinnanteil der einzelnen Bürgergemeinden.

Für die Gemeinde Messen bzw. den Anteil der ehemaligen Bürgergemeinde Oberramsern wäre dies eine Einbusse von rund CHF 900.00.

Ob der Forstbetrieb aber effektiv 50% Rabatt gewähren wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat beschliesst den Preisnachlass für Bauholz für das Projekt Neubau Cutohof zuhanden des Forstbetriebs Bucheggberg.

**14 1.1231.72 Verband Bevölkerungs- und Zivilschutz Aare Süd
Darlehen von CHF 284'000 mit günstigen Zinskonditionen für
die Beschaffung von neuen Fahrzeugen; Beschlussfassung**

An der Delegiertenversammlung vom 28.10.2021 haben die Delegierten der notwendigen Beschaffung von neuen Fahrzeugen für den VBZAS zugestimmt. Gemäss Statuten kann der VBZAS jedoch keine Reserven bilden, weshalb er den Kauf nicht vorfinanzieren kann. Deshalb gelangt der VBZAS nun mit der Frage an die Mitgliedsgemeinden, ob eine der Gemeinden bereit wäre, dem VBZAS das notwendige Darlehen von CHF 284'000 oder ein Teildarlehen mit günstigen Zinskonditionen zu gewähren.

Adrian Schluop findet es in zu grosses Risiko, ein Darlehen über 15 Jahre – zu einem minimalen Zins – zu gewähren. Auch mit Blick auf allfällige Investitionen wie z. B. den Mittagstisch ist es nicht sinnvoll, wenn die Gemeinde Messen ein Darlehen gewähren würde.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat beschliesst, dem Verband Bevölkerungs- und Zivilschutz Aare Süd kein Darlehen im Betrag von CHF 284'000 oder ein Teildarlehen zu gewähren.

**15 1.271 Initiativen, Referenden
Volksinitiative «Jetz si mir draa»; Haltung Gemeinderat Messen**

Der VSEG-Vorstand hat im Rahmen der durchgeführten Vernehmlassung zur Volksinitiative «Jetz si mir draa» eine klare Haltung gegenüber dem Regierungsrat bekanntgegeben. Diese sieht vor, die Volksinitiative unter keinen Umständen und auch den vom Kantonsrat verabschiedeten Gegenvorschlag nicht zu unterstützen. Der Gegenvorschlag erweckt den Eindruck, dass die Belastung den Gemeinden abgeschoben wird und die Gemeinden damit sicher die Steuern erhöhen müssen. Adrian Schluop ist sicher, dass die Initiative keine Chance haben wird vor dem Volk. Aber auch der Gegenvorschlag sollte nicht angenommen werden. Deshalb ist es das richtige Zeichen, wenn die Gemeinde sich für 2x Nein ausspricht.

Aber ist das Volk genug kritisch, um die Initiative abzulehnen? Wenn die Initiative angenommen wird, hat dies einen deutlichen Leistungsabbau zur Folge. Der Gegenvorschlag ist lediglich Augenschwermerei; die Gemeinden sind die Leidtragenden und werden zu Buhmännern, weil sie fremdbestimmte Ausgaben zu finanzieren haben. Steuererhöhungen wären die Folge.

Adrian Schluop stellt deshalb den

Antrag

Die Gemeinde Messen solle die Parole 2xNein fassen und
a) die Steuerinitiative «Jetz si mir draa» und
b) den kantonalen Gegenvorschlag zur Steuerinitiative
abzulehnen.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat beschliesst die Parole 2xNein und lehnt

- a) die Steuerinitiative «Jetzt si mir draa» und
- b) den kantonalen Gegenvorschlag zur Steuerinitiative ab.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass über das Gemeindeinfo die Parole des Gemeinderats bekannt gemacht werden soll.

**16 2.211 Freiwillige Beratung und Betreuung, Schuldensanierung
Budget-und Schuldenberatung; Beschlussfassung Vergabe
Leistungsauftrag an den Zweckverband Familien-, Mütter- und
Väterberatung B - W für CHF 1.-/Einw. per 01.01.2023**

Der Kantonsrat hat am 31. August 2021 darüber entschieden, die Budget- und Schuldenberatung den Gemeinden zu übertragen.

Der Zweckverband Familien-, Mütter- und Väterberatung Bucheggberg-Wasseramt, der im Auftrag der Gemeinden des Wasseramtes sowie des Bucheggbergs Dienstleistungen erbringt, offeriert den Gemeinden nun den zusätzlichen Auftrag Schulden- und Budgetberatung für den Betrag von CHF 1.00/Einwohner ab dem Budget 2023. Damit würde der Teil der klassischen Schulden- und Budgetberatung abgedeckt. Die Beratungen werden telefonisch wie auch persönlich gemacht und stehen somit, wie alle anderen Dienstleistungen, an allen Arbeitstagen den Bewohnern der Verbandsgemeinden an der bekannten Adresse zur Verfügung.

Fredy Nussbaum, Präsident des Zweckverbandes, hat das Angebot dem VGGB anlässlich einer Sitzung zusätzlich erläutert.

Diskussion

Der VGGB sowie auch der Gemeinderat Messen sind sich einig, dass diese neue Aufgabe wenn möglich durch den eigenen Zweckverband übernommen werden soll. Der Zweckverband hat grosse Erfahrungen im Bereich der Schuldenberatung, da dies bereits angeboten wird.

Wie diese neue Aufgabe, die der Zweckverband im Namen der Gemeinden ausübt, geschickt angeboten werden soll, ist noch nicht klar. Allenfalls muss der Name des Zweckverbandes angepasst werden.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat beschliesst die Vergabe des Leistungsauftrag Schuldenberatung an den Zweckverband Familien-, Mütter- und Väterberatung Bucheggberg - Wasseramt für CHF 1.00 pro Einwohner per 01.01.2023

17 **6.501 Gemeindegewald, Forstwirtschaft
Privatwaldgenossenschaft Balm und Privatwaldgenossen-
schaft Oberramsern: Auftrag an Andreas Schlupe betr. Prüfung
Zusammenschluss gemäss Protokoll der Umweltkommission
vom 21.09.2021; Information und allfällige Beschlussfassung**

Im Protokoll der Umweltkommission vom 21.09.2021 wurde festgehalten, dass Andreas Schlupe mit der Prüfung eines Zusammenschlusses der Privatwaldgenossenschaften Balm b. Messen und Oberramsern beauftragt wurde. Andreas Schlupe merkt an, dass ihm bislang nicht bewusst war, dass es um eine Fusion zwischen den beiden Genossenschaften gehe.

Er erklärt weiter, Arthur Eberhard, Privatwaldgenossenschaft Oberramsern, habe bestätigt, dass an der Hauptversammlung 2018 die Auflösung der Genossenschaft beschlossen wurde. Eine Fusion war ganz klar nicht gewünscht. Zweck der Genossenschaft ist der Unterhalt u.a. des Waldweges GB Nr. 90001, Oberramsern, der durch die Waldstücke der privaten Waldbesitzer in Oberramsern führt. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Messen schliesslich den künftigen Unterhalt des Weges beschlossen (Gemeinderat vom 02.12.2021, Traktandum 135). Die Auflösung der Genossenschaft wurde bereits in die Wege geleitet.

Das zweckgebundene Guthaben der Privatwaldgenossenschaft Oberramsern von schätzungsweise CHF 10'000 wird der Gemeinde Messen nach der Auflösung gutgeschrieben.

Nun wird auch die Privatwaldgenossenschaft Balm b. Messen im Mai an ihrer Hauptversammlung die Auflösung der Genossenschaft besprechen. Und auch in diesem Privatwald gibt es einen Weg (Mittelweg oberhalb Balmkirchlein), der jährlich rund CHF 2'000 an Unterhalt kostet. Diese Kosten gehen bislang vollumfänglich zulasten der Privatwaldbesitzer.

Diskussion

In der Umweltkommission wurde das Thema der Auflösung der Privatwaldgenossenschaft Balm b. Messen besprochen. Müsste im Sinne einer Gleichbehandlung der beiden Genossenschaften, und um eine Auflösung zu verhindern, der Unterhalt des erwähnten Mittelwegs durch die Gemeinde übernommen werden? Könnte so die Auflösung der Genossenschaft verhindert werden? Oder müsste ein jährlicher Beitrag, wie ihn die Genossenschaft Oberramsern auch zugute gehabt hätte, aber nie einforderte, gesprochen werden? Schliesslich wird der Weg nicht nur für den Waldunterhalt sondern auch von Spaziergängern, Reitern, Bikern etc. benutzt.

Der Gemeinderat ist grundsätzlich bereit, eine finanzielle Unterstützung zu gewähren. Nach kurzer Diskussion ist der Gemeinderat der Meinung, dass man, ganz ohne Kostendach, weil keine luxuriösen Ausbauten zu erwarten sind, jährlich 50% an die Unterhaltskosten des Mittelwegs der Privatwaldgenossenschaft Balm b. Messen zahlen soll. Diese Kosten sollten sich ungefähr im Rahmen von CHF 1'000 bewegen. Somit soll u.a. die Auflösung der Genossenschaft verhindert werden.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat beschliesst, jährlich 50% an die Unterhaltskosten des Mittelwegs zu leisten. Die Kosten bewegen sich ungefähr im Rahmen von CHF 1'000.

**18 7.1201 Regionalverkehr
ÖV; Informationsaustausch mit der Gemeinde Fraubrunnen**

Felix Ceccato, Gemeinderat Fraubrunnen mit dem Ressort öffentliche Sicherheit und Verkehr, hat sich per Mail an den Gemeindepräsidenten gewandt in Bezug auf das Thema Öffentlicher Verkehr.

Die bestehenden Buslinien im Limpachtal, einerseits nach Bätterkinden und andererseits nach Jegenstorf, sind defizitär und seitens der Regionalkonferenz soll ein Projekt gestartet werden, um Verbesserungen zu prüfen. Es wird ein Austausch mit der Gemeinde Messen gewünscht.

Adrian Grossenbacher, RL Umwelt, wird beauftragt, sich mit Felix Ceccato in Verbindung zu setzen um wenn nötig einen bilateralen Austausch in die Wege zu leiten.

19 1.462 Mitteilungen Gemeindepräsidium

VGGB Sitzung vom 31.01.2022

Nebst diversen Themen, so auch die Volksinitiative «Jetzt si mir draa», wurde über die Sozialregion BBL diskutiert. Die Sozialregion soll einer Analyse unterzogen werden, so die Meinung der Gemeindepräsidenten von Biberist, Lohn-Ammannsegg und Bernhard Jöhr als Vertreter des Bucheggbergs. Ein Kick-Off Workshop soll in Kürze stattfinden. Die Kosten von ca. CHF 10'000 werden auf die Gemeinden je Einwohnerzahlen verteilt. Für Messen ergibt dies ein Anteil von rund CHF 900.00.

Und schliesslich muss an der Delegiertenversammlung des VBZAS der Vorstand neu gewählt werden. Gemäss Statuten werden das Wasseramt und der Bucheggberg mit je einem Gemeindepräsidenten vertreten sein. Silva Stöckli will den Bucheggberg vertreten, Reto Vescovi soll das Präsidium übernehmen. Als Vorstandsmitglied aus dem Bucheggberg wird Daniel Arni als Fachperson vorgeschlagen.

20 1.461 Informationen

Sandra Nussbaumer

- Sozialkommission BBL
Die Sozialregion ist sich intensiv am selber definieren in Bezug auf ihre Stellung zwischen der Leitgemeinde und der Sozialregion. Die neue Leiterin des Sozialdienstes selber beteiligt sich sehr aktiv am Geschehen. Deshalb fühlt sich die Sozialkommission übergangen durch den VGGB und die bereits in die Wege geleitete Analyse. Sandra Nussbaumer findet es schade, dass weder Informationen fliessen noch sie als Präsidentin der Sozialkommission miteinbezogen wird.
Auch auf Seiten der VGGB hingegen gibt es grossen Unmut – man ist schon seit Anbeginn nicht wirklich glücklich mit der Sozialkommission.

Andreas Schlupe

- Miete Mehrzweckhalle 2020 / 2021 – Rechnung für die Vereine
Die Vereine konnten aufgrund der Covid-19 Pandemie die Mehrzweckhalle im 2020 kaum benützen. Im Folgejahr dann war die Mehrzweckhalle wegen des grossen Unwetters vom Juni 2021 und den Renovationsarbeiten geschlossen. Die Baukommission schlägt deshalb vor, den Vereinen für das Jahr 2020

2. Sitzung vom 24. Februar 2022

lediglich die zweite Jahreshälfte und für das Jahr 2021 nichts zu verrechnen. Der Gemeinderat seinerseits zeigt sich allerdings von der grosszügigen Seite und erlässt den Vereinen die Hallenmiete für die Jahre 2020 und 2021 vollumfänglich. Den Vereinen wird die frohe Botschaft durch die Bauverwaltung mitgeteilt.

Adrian Schluep

- Forstbetrieb Bucheggberg
Die Revision zeigt, dass der Rechnungsabschluss 2021 sehr gut aussieht. Messen wird für den Anteil der ehemaligen Bürgergemeinde Oberramsern etwas retour erhalten.

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

Bernhard Jöhr

Michèle Graf-Bürki